



Biografie - Georg Zeppenfeld, Bass

Georg Zeppenfeld, ein renommierter Bassist aus Attendorn in Westfalen, begann seine musikalische Laufbahn mit einem Lehramtsstudium in Musik und Germanistik. Parallel dazu vertiefte er sein Können im Konzert- und Operngesang an den renommierten Musikhochschulen in Detmold und Köln, wo er unter der Anleitung von Hans Sotin seine Ausbildung vollendete.

Nach seinen ersten Engagements in Münster und Bonn wurde er im Jahr 2001 von der Sächsischen Staatsoper Dresden engagiert, die bis heute sein künstlerisches Zuhause ist. Neben seinen herausragenden Auftritten in Dresden hat er die Bühnen der bedeutendsten Opernhäuser Europas und der Vereinigten Staaten bereichert und auch an den renommiertesten Konzertorten weltweit gastiert.

Sein Repertoire umfasst bedeutende Rollen sowohl im italienischen als auch im deutschen Fach. Er brilliert als Rocco (Fidelio), Kaspar (Der Freischütz), König Karl (Schubert: Fierrabras), Raimondo (Lucia di Lammermoor), Zaccaria (Nabucco), Banco (Macbeth), Sparafucile (Rigoletto), König Philipp II. (Don Carlo), Daland (Der fliegende Holländer), Landgraf Hermann (Tannhäuser), König Heinrich (Lohengrin), König Marke (Tristan und Isolde), Hunding (Die Walküre), Gurnemanz (Parsifal), Veit Pogner und Hans Sachs (Die Meistersinger) sowie Baculus (Der Wildschütz), Gremin (Eugen Onegin), Wassermann (Rusalka), Arkel (Pelléas et Mélisande), Pimen (Boris Godunow), Peneios (Strauss: Daphne) und La Roche (Capriccio).

Eine seiner Schlüsselrollen ist die des Sarastro in Mozarts Die Zauberflöte, die er unter der Leitung von Claudio Abbado in Baden-Baden erfolgreich darbot. Diese Rolle brachte ihm nicht nur an der Semperoper Dresden Anerkennung, sondern auch an der San Francisco Opera, der Metropolitan Opera in New York, der Wiener Staatsoper, den Salzburger Festspielen (unter Nikolaus Harnoncourt), dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Oper Zürich und der Bayerischen Staatsoper. Sein bemerkenswertes Debüt als Hans Sachs in Die Meistersinger von Nürnberg bei den Salzburger Osterfestspielen 2019 unter der Leitung von Christian Thielemann markierte einen Meilenstein im Bassrepertoire. Seit 2010 ist er ein regelmäßiger Gast bei den Bayreuther Festspielen, wo er die wichtigsten Rollen seines Fachs eindrucksvoll verkörpert.

In der Saison 2023/24 wird er erneut auf der Bühne seines Stammhauses in Dresden zu sehen sein, unter anderem in den Produktionen von Figaro, Der Freischütz, Tristan und Isolde, Die Zauberflöte und Fidelio. Darüber hinaus wird er auch am Opernhaus Zürich in Verdis Requiem zu hören sein. Weitere Höhepunkte in der kommenden Spielzeit sind seine Auftritte an der Metropolitan Opera in New York in Tannhäuser, an der Bayerischen Staatsoper in Parsifal, an der Wiener Staatsoper in Lohengrin und Die Meistersinger sowie seine Engagements bei den Bayreuther Festspielen in Parsifal und Der fliegende Holländer. Georg Zeppenfeld pflegt mit besonderer Hingabe den Konzertgesang. Dabei hatte er die Gelegenheit, mit namhaften Dirigenten wie Pierre Boulez, Riccardo Chailly, Sir Colin Davis, Gustavo Dudamel, Daniele Gatti, Daniel Harding, Nikolaus Harnoncourt, Thomas Hengelbrock, Marek Janowski, Fabio Luisi, Lorin Maazel, Andris Nelsons, Marc Minkowski, Antonio Pappano, Kirill Petrenko, Christian Thielemann und Franz Welser-Möst zu arbeiten. In der kommenden Saison wird Georg Zeppenfeld gleich zweimal unter der Leitung von Kiril



Biografie - Georg Zeppenfeld, Bass

Petrenko auftreten: Bei Mahlers 8. Sinfonie mit dem Bayerischen Staatsorchester sowie zum Jahresende mit den Berliner Philharmonikern in einer konzertanten Aufführung des ersten Akts von Wagners Walküre.

Sein beeindruckendes und vielfältiges Schaffen wurde auf zahlreichen CD- und DVD-Veröffentlichungen sowie in Rundfunk- und Fernsehproduktionen europäischer Sendeanstalten festgehalten. Für seine außerordentlichen Leistungen wurde Georg Zeppenfeld im Jahr 2015 zum "Kammersänger der Sächsischen Staatsoper Dresden" ernannt. Darüber hinaus erhielt er im Jahr 2018 den Preis der Stiftung zur Förderung der Dresdner Semperoper und 2022 wurde ihm der Österreichische Musiktheaterpreis für seine herausragende Darbietung in Parsifal an der Wiener Staatsoper verliehen.